



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

## Konferenz des Lehrkörpers (KdL)

Herrn  
Prof. Dr. Joel Mesot  
Präsident ETH Zürich  
Rämistrasse 101  
8092 Zürich

ETH Zürich  
Herr Prof. Dr. Edoardo Mazza  
Präsident der KdL  
Institut für Mechanische Systeme  
LEE N 210  
Leonhardstrasse 21  
8092 Zürich

Tel: +41 44 632 55 74  
Fax: +41 44 632 11 45  
mazza@imes.mavt.ethz.ch  
www.kdl.ethz.ch

Zürich, 16. Dez. 2019

### **Vernehmlassung rETHink; Stellungnahme der KdL**

Sehr geehrter Herr Präsident

Die KdL hat das oben erwähnte Geschäft an ihren Sitzungen vom 4. Okt. und 29. Nov. behandelt. Die Diskussion betraf die Vernehmlassung zur Anpassung der Organisationsverordnung sowie auch den Projektbeschrieb rETHink. Die Rückmeldungen zu beiden Themen werden hier zusammengefasst:

#### Anpassung der Organisationsverordnung

Die Anpassung der OV betrifft im Wesentlichen die Einführung der zwei neuen SL Mitglieder, die aber schon entschieden ist. Auf der einen Seite haben viele KdL-Mitglieder Verständnis dafür, dass die SL sich so organisieren soll, wie sie es für richtig hält, um ihre Funktion optimal erfüllen zu können. Auf der anderen Seite bemängelten viele Kolleginnen und Kollegen das zuwenig partizipative Vorgehen für eine Thematik von zentraler Bedeutung für unsere Schule. Insbesondere hätte man auch für diese Reform eine ähnliche Phase der Analyse und Evaluation verschiedener möglichen Ansätze begrüsst, wie sie für die anderen Workstreams des Projekts rETHink vorgesehen ist. Die Beiträge der Rektorin sowie auch des Präsidenten während unserer Diskussion waren sehr wichtig, um die Beweggründe für die SL-Erweiterung besser zu verstehen. Insbesondere wurde die Notwendigkeit eines klaren Signals nach innen und nach aussen betreffend der Thematik Leadership-Entwicklung erkannt. Die mögliche Verbesserung unserer Interaktion mit Industrie als Konsequenz der SL Erweiterung wird hervorgehoben. Auf der anderen Seite sieht die KdL eine potentielle Gefahr darin, dass neue SL-Mitglieder, die nicht aus der Professorenschaft stammen, zu einer Verwässerung der akademischen Kultur und zu einem Verlust der Fokussierung auf die Kernaufgaben führen könnten. Es wurde aber auch bemerkt, dass die Einführung neuer wertvoller Ideen von ausserhalb ETHZ eine Bereicherung darstellen kann.

Viele Aspekte der Organisation der Prozesse und Kompetenzen innerhalb der SL sind noch offen, und ihre Umsetzung soll später durch SL-Beschlüsse definiert werden. Aufgrund der Relevanz der Thematik gehen wir davon aus, dass die entsprechenden Inhalte Gegenstand einer erneuten Vernehmlassung sein werden.

## Projekt rETHink

Die Notwendigkeit einer Reform der Governance wird breit geteilt. Insbesondere wurden die Grösse der Institution, die externe Erwartungshaltung, sowie die internen "Probleme" als relevante Motivationen für eine entsprechende Anpassung unserer Strukturen erkannt. Dabei sollte man insbesondere eine Verbesserung der Wege und Prozesse anstreben, wie wir effizient mit Problemen umgehen können. Es sollen nicht Veränderungen eingeführt werden, die nur durch wenige „pathologische“ Fällen begründet sind und möglicherweise zu einer Verschlechterung des Wirkens von Vielen an der ETHZ führen können.

Das rETHink-Projekt wird als sehr wichtig angesehen, da es kritische Aspekte unserer Kultur tangiert. Deshalb ist ein partizipatives Vorgehen essentiell. Der vorgesehene vielfältige Input wird von der KdL sehr begrüsst: wir sind gerne bereit, unseren Beitrag in den Arbeiten der Workstreams aktiv einzubringen. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, dass eine eingehende Analyse der Probleme die Voraussetzung für die Erarbeitung entsprechender Lösungen sein wird. In diesem Sinne erachten wir die im Projektbescrieb angegebenen Stossrichtungen als Denkanstösse, nicht als starre Vorgaben. Diese Sicht wurde in der Diskussion von der Rektorin bestätigt.

Es ist natürlich zu früh, um die angedachten Reformen konkret zu kommentieren. Die KdL möchte aber einige wichtige Elemente hervorheben, die unserer Meinung nach als Eckpunkte betrachtet werden sollten:

1. Die Eigenverantwortung der Professorinnen und Professoren ist ein Grundpfeiler unserer Kultur – dies soll nicht abgeschwächt werden.
2. Die Delegation von Kompetenzen an die D-Vorsteher soll nicht dazu führen, dass sie von den Professorinnen und Professoren als Vorgesetzte empfunden werden. Dies würde zu einer radikalen Änderung der intradepartmentalen Dynamik führen.
3. Eine Tendenz Richtung Top Down-Ansatz sollte vermieden werden, da unser heutiger Bottom-Up-Ansatz eine grosse Stärke der ETH Kultur darstellt.

Im Bezug zu diesen Punkten wurde von einigen Mitgliedern der KdL hervorgehoben, dass man eine gewisse Führungsstruktur für Professorinnen-en benötigt, um heute bestehende Probleme zu lösen. Dabei wird von der Professorenschaft eine konstruktive Haltung erwartet.

Weitere Kommentare zu spezifischen Aspekten:

Verlängerung der Amtsdauer der DV:


eine lange Dauer macht die Aufgabe unattraktiv: es besteht die Gefahr, dass sich nicht die richtigen Personen sich dafür zur Verfügung stellen? Wie kann man die Aufgabe genügend attraktiv machen? Amtszeiten von zwei plus zwei Jahren wäre besser als vier Jahre, da eine Wiederwahl die Abhängigkeit von den Kolleginnen und Kollegen erhöht. Mit einem Modell Dekan oder Dean (keine oder sehr kleine eigene Forschung und Lehre) wären grosse Änderungen in unserer Kultur zu befürchten. In der Besprechung mit dem Plenum hat Präsident Mesot explizit ausgeschlossen, dass dies die Zielrichtung sei. ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass D-Vorsteher als Vertreter der Departemente bei der SL agieren sollen und nicht umgekehrt.

Evaluation der Leistung der Professorinnen und Professoren:

ein Mitarbeitergespräch scheint nicht zielführend zu sein. Die Stärkung der individuellen Evaluation während den departementalen Evaluationen könnte dafür eine bessere Basis darstellen.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, zu diesen zentralen Reformen einen Beitrag zu leisten, und freuen uns auf die weiteren Interaktionen mit der SL und den anderen Gremien der ETH Zürich für die Durchführung des rETHink-Projektes.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Mazza', with a stylized initial 'E' and a long horizontal stroke.

Edoardo Mazza